

Ausgabe Frühling 2021

A detailed black and white sketch of a town, likely Prinzersdorf, shown from an elevated perspective. The sketch depicts various buildings, streets, and green spaces, providing a comprehensive view of the community's layout.

Informationen
Tatsachen
Hintergründe



Gemeinsam Zukunft gestalten



Leitartikel

Prognosen eingetreten
Agieren der Bundesregierung
Agieren der Länder
Impfstoffbeschaffung

Gemeindepolitik

Rathaus
Flussbad
Flusspark
Vereinshaus
Freizeitprojekt

Blackout

Vorsorgemaßnahmen

Zum Nachdenken

SaBlü`s Pflanzenwelt

Frisch in den Frühling
Frühjahrsputz für den Körper
Wie unterstütze ich in der Tierwelt

Volksbegehren

Zeichnung durch SPÖ Prinzersdorf

Geschätzte Leser!

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Für eine bessere Lesbarkeit unserer Texte wird gelegentlich nur die maskuline oder feminine Form gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.



Österreich hätte kaufen können, hat es aber nicht getan! Bemerkenswert hierbei: Das von Finanzminister **Blümel** fixierte **Ankaufslimit in Höhe von 200 Millionen Euro** für Impfstoffe, mit dem Wissen, **dass ausschließlich die Durchimpfung** der Bevölkerung der **Weg aus der Krise sein kann!!!**

Ende Juli 2020 schlägt das Gesundheitsministerium in einem Ministerratsvortrag vor, dass von einem „Gesamtkostenrahmen von **MEHR** als 200 Millionen Euro“ für die Impfung der österreichischen Bevölkerung auszugehen sei. **Das Finanzministerium ändert die Formulierung auf „bis zu 200 Millionen Euro“.**

Mit dieser so festgesetzten Summe gingen die Beamten des Gesundheitsministeriums damals auch einkaufen!

Blümel hat mehrmals behauptet, dass es keinen Ausgabendeckel für den Ankauf der Impfstoffe gegeben habe. **Aber das ist unwahr! (Alles schriftlich belegt!)**

Aber Sie wissen ja, geschätzte Bürger, er wusste ja auch nicht ob er einen Laptop besaß!!

Bitte ersparen Sie mir weitere Kommentare über diesen Finanzminister dieser Republik!

Diese Regierung verbutterte und verbuttert Milliardenbeträge in die Wirtschaft und sonst wohin, **bei der wichtigsten erforderlichen Maßnahmensetzung aber limitiert man die Betragsgröße!!!**

ÖVP-Bundeskanzler Kurz zeigt extreme Führungsschwäche (siehe Vorgeführtes)!

Führungsschwache Personen ändern ständig ihre Taktik und ihre Entscheidungen. Das Resultat ist ein Hin und Her, ein Zick-Zack-Kurs, bei dem das Gefolge das Vertrauen und die Zuversicht verliert.

Genau dies, geschätzte Gemeindebürger, passiert im Moment in dieser Republik Österreich.

Dies gilt auch für Gesundheitsminister Anschöber, der seinen Laden nur bedingt im Griff hat. Er vertraute zu lange auf Berater, darunter auch der nunmehrigen Unperson Auer, im Ministerium, die klar falsch lagen.

Aber die Entscheidung, die Impfororganisation dezentral aufzuziehen, ist wohl gemeinsam in der Regierung gefallen. Richtigerweise hätte der Bund mit der Organisation betraut und eine Art wirtschaftliches Kriegsrecht ausrufen müssen.

In den USA, Israel und auch in Großbritannien hat man das getan, mit entsprechendem Erfolg.

Hier hat man das den Bundesländern überlassen, mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Aufgrund solchen Agierens liegen wir bei der Durchimpfungsrate in Europa an **21(!) Stelle**. Nur Estland, Tschechien, Lettland, Slowakei, Bulgarien und Kroatien liegen noch schlechter!

Liebe Gemeindebürger!

Die beim Verhandeln zur Unkenntlichkeit zerredete „Notbremse“ der Regierung (neuer Lockdown) wirkt erst in einer Woche und dauert nur sechs Tage. **Zu wenig. Zu spät. Zu KURZ!**

Regierung geführt von Bundeskanzler Kurz bitte geschlossen abtreten. Sofort!

Martin Fuchsbauer



Gemeindepolitik

Status Rathaus

Die Architekten Beneder/Fischer präsentierten dem Gemeindevorstand und dem Bauausschuss am 22. März die nach Ausschreibung von Firmen eingelangten Angebote.

Ursprünglich wurden 1.160.000.- Euro exklusive Steuer für die Baumaßnahmen veranschlagt. Erwartungsgemäß lagen die Ergebnisse nach Ausschreibung über der vorberechneten Annahme.

Sachlich und fachlich fundiert wurden den Anwesenden die Erhöhungen erläutert. Auch die Pandemie hat anteilig zu Preiserhöhungen beigetragen! Uns gegenüber entstand der Eindruck besten Bemühens und wirtschaftlich korrekten Agierens.

Das erforderliche Budget beträgt zurzeit 1.260.000.- Euro, wobei noch zusätzlich für erforderliche Arbeiten – Firmenangebote noch nicht eingelangt – im ungünstigsten Fall 400.000.- Euro zusätzlich zu veranschlagen sind. Die Umbaugesamtkosten sollten somit inklusive Steuer 1.560.000.- Euro betragen.

Seitens der Verantwortlichen wurde die Deckelung der Ausgaben betreffend der Neugestaltung des Rathauses mit € 1.680.000.- inklusive Steuern festgelegt. Diesbezüglich ist man auch gegenüber unvorhergesehenen Kostenreitern etwas gewappnet.

Die Möglichkeit mit diversen Aus- und Einsparungen die Umgestaltung des Gebäudes zu ändern um den ursprünglich veranschlagten Preis unbedingt zu halten, erachten wir als nicht sinnvoll. Funktionalität beziehungsweise Nutzen würden wesentlich eingeengt.

In der Gemeinderatssitzung vom 30.03.21 beschlossene Vergaben: Baumeister Kickingner: € 424.218.-, Elektro Janda: € 128.010.-, Installateur Rappersberger: € 95.446.-, Alufenster PK Glas € 233.364.-, Aufzug Kone: € 26.695.-; Angebote von Stahlbau, Maler, Fliesenleger, Bodenleger und Tischler noch ausständig.

Das Projekt Rathaus erhält, trotz Kostensteigerung, unsere volle Unterstützung! Aus unserer Sicht ist es unabdingbar erforderlich in heutiger Zeit barrierefreien Zutritt derart sicherzustellen.

Wir würden uns das auch für unsere Bahnhofsanlage wünschen...

Besonders erwähnenswert erscheint uns auch die veranschlagte Verwendung von Baustoffen aus recycelten Materialien sowie die nachhaltige Entsorgung alten Baumaterials.

Status Flussbad, Flusspark, Vereinshaus, Erholungszentrum – oder neu: Freizeitprojekt.

Das Ding (Projekt) wechselt fast öfter den Namen als die Türkise Kurz-ÖVP die Regierungspartner!

Verhalten bei Blackout

Blackout – der längerfristige Stromausfall

In jedem Haushalt kann es relativ leicht zu einem Kurzschluss kommen. Der Schaden kann aber in den meisten Fällen wieder rasch behoben werden und somit ist der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Wenn jedoch die Stromversorgung in weiten Teilen des Landes ausfällt, spricht man von einem Blackout. Ein längerfristiger Stromausfall kann immer unangenehme Folgen haben und genau darum ist es wichtig, sich auf dieses Szenario vorzubereiten.

Seien Sie sich bewusst, dass es im Falle eines längerfristigen Blackouts eventuell nicht möglich ist, Lebensmittel und Getränke zu kaufen (Kassen funktionieren nicht, Transportlogistik bricht zusammen, Zahlung mit Bankomat-/Kreditkarte nicht möglich).

Daher sollten Sie für den Ernstfall- und für einen krisenfesten Haushalt vorsorgen:

- **Vorbereitungstipp**
Planen Sie wie für einen „vierzehntägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden“ – so denken Sie auch an all das, was Sie ganz individuell benötigen.
- **Absprachen in der Familie**
Wer sind die Personen, die bei einem Blackout einander helfen werden bzw. auf Hilfe angewiesen sind? Sprechen Sie jetzt schon mit Familienmitgliedern das Verhalten in einer Blackout-Situation ab (z.B. wo trifft man sich, wenn die Telefone nicht funktionieren, wer holt wen ab, wer kümmert sich um die Familienmitglieder, die hilfebedürftig sind (Kinder oder pflegebedürftige Personen, etc.). Welche Personen außerhalb der Familie (Nachbarn, Freunde, usw.) könnten zusammenhelfen bzw. wer in der Umgebung könnte Hilfe benötigen?
- **Lebensmittel- und Getränkevorrat**
Sorgen Sie für einen Getränkevorrat (Mineralwasser, Fruchtsäfte) sowie einen Lebensmittelvorrat für alle Familienmitglieder und für mindestens 14 Tage. Der Getränkevorrat wird oft unterschätzt; manche Experten raten, 35 Liter pro Person vorrätig zu halten. Überlegen Sie gemeinsam, welche spezielle Nahrung Sie und Ihre Familie brauchen (Diabetikerinnen/Diabetiker, Baby, Haustiere etc.)?
Entweder man braucht die eingelagerten Lebensmittel regelmäßig auf und kauft dementsprechend regelmäßig nach oder man legt sich einen speziellen Katastrophenschutzvorrat an. Dieser sollte kühl, trocken und vor Ungeziefer geschützt verstaut und im Idealfall jährlich überprüft werden. Der Inhalt der Tiefkühltruhe sollte nicht in erster Linie als Vorrat verwendet werden, da bei einem Stromausfall verderbliche Lebensmittel nicht mehr gekühlt werden können.
- **Ersatzbeleuchtung**
Kerzen, Zünder, Feuerzeug, Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Petroleum-

Jetzt SPÖ Mitglied werden

www.spoe.at/mach-mit/mitgliedschaft

**Werde Teil unserer Bewegung und tritt
gemeinsam mit uns für eine gerechte
Gesellschaft ein!**

**Mit der SPÖ NÖ App keine
Neuigkeit mehr verpassen!**

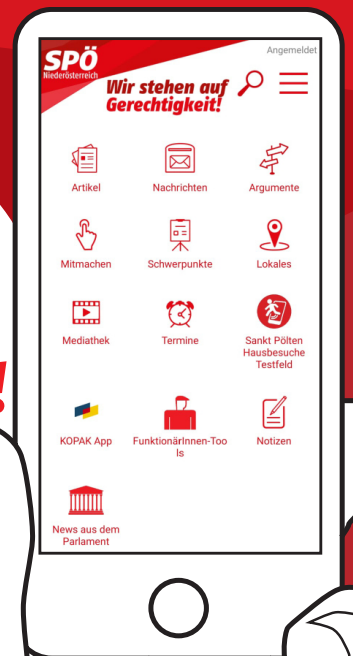
In nur drei Schritten zur App:

1. Öffne Google Play oder den App Store.
2. Gib in der Suche SPÖ Niederösterreich ein und wähle sie aus.
3. Drücke auf Installieren/Herunterladen.


So meldest du dich als Mitglied an:

1. Du klickst in der App rechts oben auf die drei Striche und dann auf An/Abmelden.
2. Drücke auf SPÖ Mitglied und gebe anschließend die Mitgliedsnummer und das Passwort ein.
3. Die Zugangsdaten kannst du in deiner Bezirksorganisation erfragen.

**IN DEN
APP-STORES
ERHÄLTlich!**




Liebe Gemeinde-BürgerInnen,


Ich freue mich, ihnen/euch die nächste Jahreszeit in „meiner  Pflanzenwelt“ vorzustellen. (natürlich bei Fragen immer gerne melden). Wir sind aufgrund der COVID19 Maßnahmen, mit vielen Einschränkungen ins neue Jahr gestartet. Es beginnt für mich aber trotzdem auch mit dem Thema:




Frisch in den Frühling

Wir alle – Natur, Mensch und Tier – bereiten uns auf den Frühling vor.  Für mich persönlich, beginnt der Frühling immer mit dem Valentinstag am 14. Februar, an dem die ersten Blüher Einzug in unsere Eigenheime halten. Wir befinden uns zurzeit bereits im VORFRÜHLING (meist Ende Februar/Anfang März), erkennbar am Erblühen der Schneeglöckchen, Haselnuss und auch der Vollblüte des Winterjasmins. Außerdem wird sich Jeder, der sich, wie ich in der glücklichen Lage befindet ein Glashaus zu besitzen, ab Februar dort vermehrt aufhalten, um seine ersten Pflanzen vorzuziehen.



Danach folgt der ERSTFRÜHLING, erkennbar an den Blüten der Forsythie und an der Blattentfaltung der Stachelbeere, Kirsche und Birne.  Hier fällt auch Ostern hinein. Probieren sie einmal mit Naturfarben die Ostereier zu färben (z. B. mit Birkenblättern)









Dann ist er da der VOLLFRÜHLING, zu erkennen an den Blüten des Flieders, des Apfels und der Himbeere.  Der Frühling endet für mich im Mai mit dem Muttertag (probieren sie einmal Gundelrebe-Schokolade herzustellen und zu verschenken) und den Eisheiligen. Ab jetzt kommen bei mir alle Pflanzen ins Freie.



 Die ideale Zeit, um mit einem FRÜHJAHRSPUTZ für den Körper zu beginnen 

 Wieso eignen sich dafür besonders Wildkräuter? 

Sie enthalten:

-  Bitterstoffe: regen die Verdauung an
-  Äth. Öle: stärken Leber und Galle
-  Flavonoide (sekundäre Pflanzenstoffe): wirken auf Gefäße und beugen Kreislaufstörungen entgegen
-  Kieselsäure: für Bindegewebe, Haut, Haare und Nägel
-  Saponine: wassertreibend (Entschlackung)
-  Vitamine, essenzielle Spurenelemente, Enzyme und Mineralsalze: bauen unsere Zellstruktur auf und sind Bausteine für unsere Stoffwechselprozesse

Beispiel: Kopfsalat: Vitamin C 13mg/100g Brennnessel: Vitamin C 333mg/100g

Vitamin A 130mg/100g Vitamin A 740mg/100g



Leitartikel

Sehr geehrte Gemeindebürger!

Mit Bedauern müssen wir feststellen, dass unsere Prognosen, die wir in unserer letzten Ausgabe (Herbst/Winter 2020) niedergeschrieben haben, eingetreten sind!

Die Regierungsverantwortlichen handeln besorgniserregend! Entscheidungen sind geprägt von Plan- und Hilflosigkeit. Wobei zu hinterfragen ist wer letztendlich endgültig bestimmt – der Bund, oder doch die Länder.

Beispiele gefällig?

Die frohe Botschaft des Hr. Rudolf Anschober, Gesundheitsminister der Republik Österreich, am Freitag, dem 19. März 2021: „Wir sind inmitten der dritten Welle!“

Weiß das auch der Bundeskanzler dieser Republik, Herr Sebastian Kurz?

Einen Tag vorher sprach dieser in Berlin von „regional abgestuften“ Öffnungen die in Österreich bevorstehen!

Die Bundesregierung verhandelte am Sonntag, dem 21. März, mit den Landesfürsten bis in den frühen Morgenstunden des Montag hinein. Ergebnislos!

In den Folgetagen halten WNÖB (Wien, Niederösterreich, Burgenland) ihren eigenen Gipfel – mit eigenen Experten – ab. Denn: Was zu tun ist entscheiden ja immer noch die Landeshauptleute – und nicht die Bundesregierung!

Der burgenländische Landeshauptmann wollte offenbar andere Maßnahmen als die von Anschober vorgeschlagenen setzen. Der Landeshauptmann von Wien präferierte eher die Maßnahmensetzungen vom Gesundheitsminister, aber doch nicht gänzlich, war doch der eine oder andere Stadtrat nicht ganz der Meinung Anschobers. Die Landeshauptfrau war wohl eher auf der Linie des Bundeskanzlers Sebastian Kurz, der wiederum eine andere Sicht der Dinge als sein zuständiger Minister Anschober (und zu sich selbst seit Anbeginn der Krise) einnahm.

Diese Vorgehensweise kann auch als Demütigungsritual gesehen werden und als Zeichen wo wirklich die Macht sitzt!

Über das „System Kurz“ und seine Besonderheiten haben wir schon einiges geschrieben – siehe auch „Zum Nachdenken“ in dieser Ausgabe. Das Hauptproblem ist aber, das fast alles oder extrem vieles auf ihn zugeschnitten ist. Seine Minister(innen) sind zu schwach.

Er selbst schiebt in einer unangenehmen Realität Verantwortung ab. Sein Agieren in Sachen Impfstoff ist schlicht irreführend.

Der Kanzler beherrscht perfekt die Schuldumkehr, am besten hin zur EU! (Wir haben zu wenig Impfstoff bestellt? Ja aber schuld ist die EU, die nicht wie versprochen verteilen kann und den armen Bulgaren zu wenig gibt.) Ich kämpfe für Gerechtigkeit und im Übrigen ist mein Name (Oster)Hase, ich weiß von nichts.

Ja, einzelne Staaten haben mehr Impfstoff bekommen, aber nur deshalb, weil andere (Osteuropäer) nicht so viel von dem **teureren Hersteller** haben wollten und ihre Ration eben von anderen aufgekauft wurde.

Auch brieflich unterstellt der Kanzler (!) der Korruptionsstaatsanwaltschaft „fehlerhafte“ Fakten und falsche Annahmen.

Demokratiepolitisch wiegt schwer, dass der junge Kanzler und diese ÖVP – **und das ist alarmierend** – keinen Respekt vor der Gewaltenteilung haben! (Gesetzgebung, Verwaltung, Gerichtsbarkeit.)

Hinzu kommt ein Gesundheitsminister Anschöber der überhaupt als „personifizierte Pannenserie“ zu bezeichnen ist – siehe Pandemie, Impflogistik usw. Anschöber hat aus 12 Monaten Pandemie nichts gelernt! (Siehe auch unsere SPÖ-Ausgaben Sommer 2020 und Herbst/Winter 2020.) Dieser Minister ist längst rücktrittsreif! Aber auch hier kann Kurz nicht aus der Verantwortung genommen werden. Der Bundeskanzler wird hier seiner Koordinationsaufgabe nicht gerecht! **Er hat seine Regierung und auch die Krise nicht im Griff!**

Vielleicht liegen aber auch die Nerven des Kanzlers ob der Ermittlungen zum „Projekt Ballhausplatz“ (Spendenaktion für die ÖVP), oder der Ermittlungen gegen den früheren Justizminister Brandstetter (ÖVP), oder der Ermittlungen gegen den Sektionschef im Justizministerium Pilnacek (ÖVP-Politiker gingen ein und aus), oder der Ermittlungen gegen den früheren Finanzminister Löger (ÖVP), blank? Alle sind Vertraute von ihm!

Österreich hat den stärksten Wirtschaftseinbruch in der EU! Noch verdeckt Türkis/Grün das Totalversagen mit Staatshilfen, Kurzarbeit und Stundungen. Corona-Entschädigungen werden an nahezu jede „politische Klientel“ ausgeschüttet, um den Deckel zuzuhalten. Zurzeit betragen die Entschädigungen **33 Milliarden Euro**, wobei der Gesamtschaden aufgrund des Missmanagements bereits eine Höhe von unvorstellbaren **100 Milliarden Euro** erreicht hat!

Wir werden all das zurückzahlen müssen wenn diese Regierung längst nicht mehr im Amt ist – und zwar über Erbschafts-, Vermögens- und sonstigen Steuern.

Sehr geehrte Gemeindebürger, **BeoR** bedauert, dass die von unserem SPÖ-Obmann in unserer letzten Ausgabe Herbst/Winter zu Papier gebrachten Prognosen hundertprozentig eingetreten sind! **Dieser ÖVP/Grünen Regierung ist Totalversagen vorzuwerfen!**

Peter Filzmaier (Politikwissenschaftler) fragt sich mittlerweile im TV „was macht der Kanzler eigentlich beruflich?“ und namhafte, angesehene ÖVP-Politiker im Ruhestand bezeichnen Vorgehensweisen dieser Regierung schlichtweg mit „**dumm**“.

Ich zitiere: „Dummheit bezeichnet umgangssprachlich eine törichte Handlung sowie einen Mangel an Intelligenz oder Weisheit. Im engeren Sinne ist Dummheit die mangelnde Fähigkeit aus Wahrnehmungen angemessene Schlüsse zu ziehen. Dieser Mangel beruht teils auf Unkenntnis von Tatsachen, die zur Bildung eines Urteils erforderlich sind, teils auf mangelhafte Schulung des Geistes oder auf einer gewissen Trägheit und Schwerfälligkeit im Auffassungsvermögen.“

Österreich wird an die Wand gefahren! Munter werden!

Ihr BeoR



Sehr geehrte Gemeindebürger!

Wir bedanken uns über die vielen, positiven Rückmeldungen mit Bezug auf unsere Druckschrift! Nicht nur unsere sachliche Berichterstattung (Hintergrundinformation) sondern auch die Verwendung umweltfreundlichen Papiers wurde lobenswert erwähnt.

Mit vorliegender Ausgabe beschreiten wir auch neue Wege im Erscheinungsbild.

Leider, so wie auf der letzten Seite der Vorausgabe (Herbst/Winter 2020) prognostiziert, wurde in einen weiteren Lockdown gesteuert. Das Impfchaos dauert nunmehr schon drei Monate an und wir liegen mit der Durchimpfungsrate nur auf Platz 21 innerhalb der Europäischen Union.

Unabhängig des Missmanagements dieser Bundesregierung bitten wir Sie jedoch, Grundregeln die Pandemie betreffend (Abstandhalten, FFP-2 Masken verwenden, mehrmaliges Händewaschen täglich, desinfizieren) unbedingt einzuhalten!

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

SPÖ Prinzersdorf
Team Martin Fuchsbauer

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

SPÖ Prinzersdorf, Vorsitzender Martin Fuchsbauer, Sonnleiten 2, 3385 Prinzersdorf

Tel.: 0664 2862396

E-Mail: fuchsbauer.martin@gmail.com

spoe.prinzersdorf@gmail.com

100% recyceltes Altpapier, österr. Produktion, chlorfrei

Sablu Wie setze ich Wildkräuter ein? Sablu

Eine Kur sollte mind. 3 Wochen, kann aber bis zu 12 Wochen, durchgeführt werden. Sablu Viel Wasser trinken während der Kur! Verwendungsmöglichkeiten als

- Sablu Tee: 2-3 Tassen über den Tag verteilt trinken
- Sablu Frischpflanzensaft: Kräuter mit etwas Wasser mixen, abseihen (hält ca. 2 Tage), 2-3 EL täglich
- Sablu Grüngetränk: Kräuter mit ¼ L Wasser oder Buttermilch über den Tag verteilt trinken
- Sablu Kräutersuppe: Jede Suppe ist möglich – am Kochende frische Kräuter beimengen (Gründonnerstagsuppe)
- Sablu Gemüse: Kräuter zu Spinat oder anderem Gemüse beimengen
- Sablu Smoothie: Kräuter mit beliebigem Obst mischen



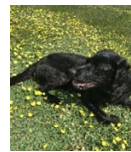
Sablu Wie unterstütze ich in der Tierwelt? Sablu

Auch die Tierwelt freut sich über eine Frühjahrskur, da bei vielen Tieren auch der Fellwechsel ansteht.

- „ Tgl. Tee übers Futter: frisches Kraut ins Teewasser und länger ziehen lassen
- „ Knoblauch füttern: vertreibt Mücken
- „ Tgl. Apfelessig: 1 Glas Wasser mit 1TL Honig und 1EL Essig (Für Mensch und Tier)



Sablu Mein Tipp: Kurze Tierhaare vom Bürsten hinter die Büsche geben, die Vögel verwenden die Haare, um ihre Nester zu bauen.



Vielleicht war auch diesmal bei dem einen oder anderen etwas in „meiner Sablu Pflanzenwelt“ dabei, wo ich Interesse wecken konnte. Bei Rückfragen, welcher Art auch immer, bitte gerne an mich wenden. Ich freue mich auf die nächste Ausgabe. In diesem Sinne

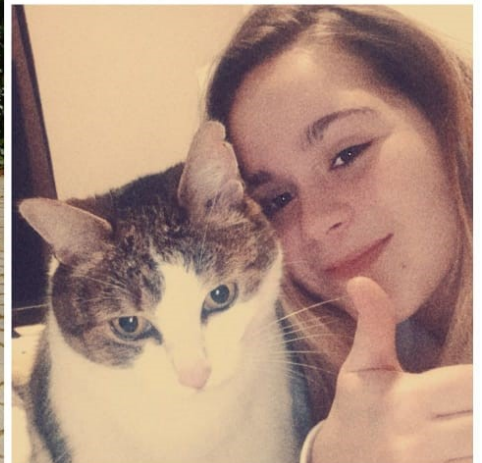
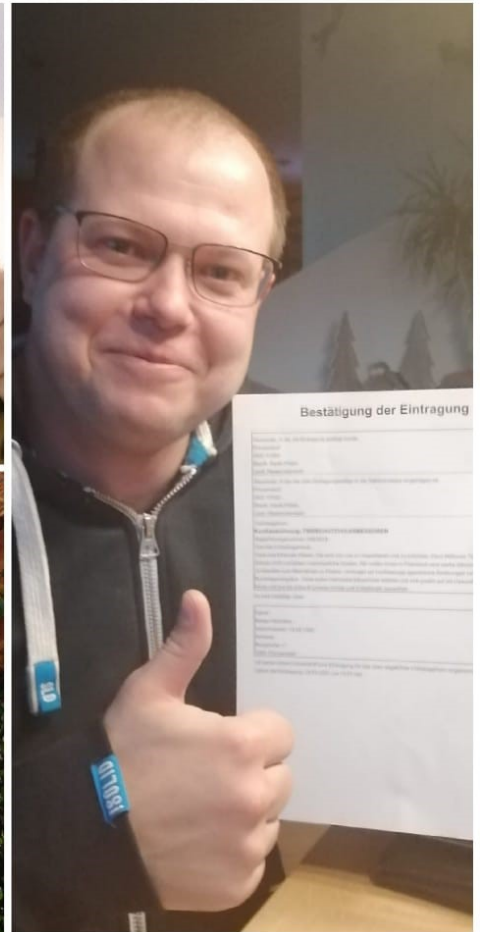
Sablu Genießen wir den Frühling! Sablu

Sablu Sabine Schimanko, Pielachweg 5/1, 3385 Prinzersdorf, Tel. 0664/1232629 Sablu

sabineschimanko@gmail.com www.sablue-sabineschimanko.jimdo.com

<https://www.feeling.at/shop?acc=276>

Fotos: Dagmar Reheis



Weil es uns die Tiere wert sind! Mein Team und ich unterzeichneten das Tierschutz Volksbegehren!



Zum Nachdenken

Sündenböcke gesucht!

Unser vierunddreißigjähriger Bundeskanzler – mit wenig Lebenserfahrung – ist auf der Suche nach Sündenböcken; übrigens immer, wenn diese Regierung etwas verbockt, also permanent!

Sie erinnern sich, geschätzte Gemeindeglieder?

Die strategische Vorgehensweise von Kurz besteht darin, zu intrigieren. Vielfach bedient er sich hierzu ihm Gleichgesinnten, die bei Erfolg höchste Staatspositionen bekleiden dürfen! Siehe Platzen der SPÖ/ÖVP-Koalition unter Bundeskanzler Kern und Vizekanzler Reinhold Mitterlehner, das folglich dem jungen Mann mit hervorragender verbaler Intelligenz, die Position des Bundeskanzlers der Republik Österreich bescherte.

Empfehlung: Buch von Reinhold Mitterlehner „Haltung“ (Ecowin)

Zwischenzeitlich steuerte er mit neuen Partnern (Parteien) gebildete Regierungen den Bach hinunter! Anfänglich zu Lobgesängen den neuen Partnern gegenüber hingerissen, folgen heute Rücktrittsaufforderungen an diese betreffend ihrer heute innehabenden Parteifunktionen (Kick!).

Zurzeit fordert der Bundeskanzler, der vor 300 Tagen bereits Licht am Ende des Tunnels gesehen hat die Suspendierung (Dienstfreistellung) höchster Beamter im Gesundheitsministerium, denn die sind schuld am existenten Impfchaos!

Zwar konnte sich der Kanzler noch medienwirksam im Dezember 20 bei der ersten Vakzinverabreichung an einer Bürgerin inszenieren, aber dann... Übrigens: können Sie sich vorstellen dass der Vizekanzler (Kogler) im Innenministerium die Suspendierung höchster Beamter fordert... absurd!

Sebastian Kurz hat die Machtübernahme in der **ÖVP (Christlich! Sozial!)** ehemals auf dem Reißbrett vorbereitet. Die Mission gelang. Es folgten Lobpreisungen und Cover-Geschichten nach seinen Vorstellungen. Nicht einmal das unglaubliche Ibiza-Video betreffend des von ihm ausgewählten Koalitionspartners FPÖ schadete dem jungen Politiker.

Nach der Wahl war die ÖVP wieder Nummer 1! Auch da wieder Glanz und Gloria ob des erstmaligen Pakts von ÖVP und Grünen.

Die Pandemie brachte Österreich in die Krise, die ÖVP nicht. Alles war unter Kurz` Kontrolle, so auch das ÖVP-Personal und sein Koalitionspartner.

Doch jetzt die Zäsur:

Fehler der Regierenden traten und treten gehäuft auf. Plagiatsaffäre der Arbeitsministerin, der Innenminister in Erklärungsnot, der Finanzminister als Beschuldigter, Zwist mit den Grünen die monatelang gekuscht haben.

Eine neue Situation für den jungen Kanzler. Eine, mit der er nicht umgehen kann. Seine türkisen Nerven liegen blank. Nervös sind er und die Seinen!

Ergebnisse der Ermittlungen von Staatsanwaltschaften werden nicht abgewartet! Seit Wochen schießen Kurz und Co. verbal gegen diese.



Unsere Sicht, geschätzte Gemeindebürger, ist hier eine gänzlich andere!

Die nun wohl auch von der Gemeindeführung eingestandenen geschätzten Kosten betragen inklusive Steuern 2.160.000.- Euro.

Hinzu sollte man aufgrund der Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Rathausumbau € 60.000.-, den Erfahrungen mit Abrisskosten (Stiefsohn) und Baubegleitung (Rathaus) € 20.000.- zusätzlich veranschlagen. Diverse sonstige Preistreiber (steigende Kosten durch bestehende Ereignisse wie z. B.: Pandemie) lassen wir unberücksichtigt!

Wir gehen daher von Kosten im Ausmaß von 2.400.000.- Euro, für 578 m² Grundfläche aus. **Das sind mehr als 4.150.- Euro pro Quadratmeter!!**

Grob kann man das Haus in drei Abschnitte unterteilen:

Abschnitt 1:

Saal (hauptsächlich Proberaum für die Pielachtaler – ca. 125m² und ca. 50m² Proberaum für den Männergesangverein, Übungsraum für Sesseltturner...)

Abschnitt 2:

Gemeinschaftsraum für die Bevölkerung (laut Bürgermeister können Sie sich mit einer Zeitschrift niederlassen und diese im Gemeinschaftsraum studieren...)

Abschnitt 3:

Lagerraum für den Verschönerungsverein!

Ja, Sie lesen korrekt! 190m² Lagerraum, für € 4.150.- Quadratmeterpreis, also für ca. 790.000.- Euro!

Aber auch der Mittelteil des Gebäudes mit ungefähren Kosten in Höhe von 790.000.- Euro für einen erweiterten Gesellschaftsraum?

Will man der ortsansässigen Gastronomie Konkurrenz bieten? Bedenkt man mögliche Konsequenzen?

Und zu guter Letzt, der Saal. Auch hier, ca. 790.000.- Euro für einen Proberaum, der klangtechnisch nicht wirklich dafür geschaffen ist, im Gegensatz zum derzeitigen, der von Musikern in mühseliger Handarbeit adaptiert wurde. Der Anteil der Prinzersdorfer Musiker im Verein ist übrigens überschaubar... Und mit allergrößter Hochachtung vor dem Männergesangverein: Er ist kein Knabenchor mehr, Nachwuchs: Fehlanzeige... Sesseltturnen kann man auch in einem Turnsaal, davon hätten wir in Prinzersdorf sogar zwei...

Eine derartige Investition in dieser Höhe ist aus unserer Sicht nicht zu rechtfertigen! Ich und mein Team befürworten dieses Projekt, aus Kostengründen, in keinsten Weise! Wir können und wollen einen finanziellen Suizid gegenüber unseren Bürgern nicht verantworten!

Wir bedauern, dass alle 13 ÖVP-Gemeindevorteiler hinter diesem Projekt stehen. Aufgrund des Wahlergebnisses sind uns die Hände gebunden. Finanziell wird die Gemeinde (Wir!) Jahrzehnte belastet sein... Ach ja, bei diesem Projekt ist finanziell ein Teil (Klangforum) ausgeklammert und der Geländeanpassung angehängt worden... man versucht es ein bisschen zu richten...kommt Ihnen das bekannt vor?

- Starkleuchte – bitte beachten Sie, dass der ungewohnte Umgang mit offenem Feuer zu Bränden führen kann und gehen Sie entsprechend vorsichtig vor.
- **Ersatzkochgelegenheit**
Trockenspirituss oder Brennspirituss, Campingkocher, Fonduekocher – bitte beachten Sie, dass der ungewohnte Umgang mit offenem Feuer zu Bränden führen kann und gehen Sie entsprechend vorsichtig vor.
- **Empfangseinrichtungen**
Kurbelradio oder Batterieradio mit Ersatzbatterien, denken Sie auch an Ihr Autoradio
- **Erste Hilfe - Zivilschutzapotheke**
Verbandsmaterial, wichtige und persönlich verschriebene Medikamente etc.
- **Geld**
Bewahren Sie immer etwas Bargeld zuhause auf.
- **Hygieneartikel**
Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Vollwaschmittel, Müllbeutel, Putzmittel
- **Notstromversorgung**
Notstromaggregate gibt es mit einer Leistung von unter einem Kilowatt bis zu mehreren hundert Kilowatt
- **Alternative Heizmöglichkeit**
Heizgeräte, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden, Kachelöfen, Kaminöfen usw. – bitte beachten Sie, dass der ungewohnte Umgang mit offenem Feuer zu Bränden führen kann und gehen Sie entsprechend vorsichtig vor.

Bitte ergänzen Sie die hier gemachten Empfehlungen mit Überlegungen, was Sie und Ihre Familie ganz konkret brauchen würden – und prüfen Sie die Listen von Bevorratungsratgebern.

Eine erwachsene Person mit einem durchschnittlichen Energiebedarf benötigt im Prinzip für 14 Tage folgende Lebensmittel:

- 28 L Getränke (hauptsächlich Wasser, aber auch Tee und Fruchtsäfte)
- 3,9 kg Getreideprodukte
- 6,6 kg Gemüse (Lagergemüse und Einkochtes)
- 3,4 kg Obst (Frischobst, Trockenobst und Einkochtes)
- 0,2 kg Nüsse und Keimseen
- 0,5 kg Fette, Öle und Gewürze
- 3,7 kg Milchprodukte (H-Milch und Hartkäse oder vegane Milch- und Käsealternativen)
- 1,6 kg Fisch- und Fleischkonserven (optional)
- 10 Eier oder pflanzliche Ei-Alternativen

Das Team Martin Fuchsbauer versucht mit diesen Maßnahmenempfehlungen Hilfestellung für Vorsorge bei langfristigen Stromausfällen zu geben!



Recht auf Arbeit durch Vollbeschäftigung

80.000 neue Jobs für die Menschen in unserem Bundesland sind möglich – es ist eine Frage des politischen Willens! Jeder hat das Recht auf Arbeit. Geben wir mit mutigen, innovativen Investitionen den NiederösterreicherInnen ihre Perspektiven zurück, schaffen wir neue Jobs und moderne Arbeitszeitmodelle und sorgen wir für Vollbeschäftigung in Niederösterreich!

Die schwarz-grüne Bundesregierung müsse, erklärt Landesparteivorsitzender LHStv. Franz Schnabl, den Fuß von der Bremse nehmen: „Mit Lethargie und Chaos-Corona-Management wird es nicht gelingen, den Menschen ihre Perspektiven zurückzugeben. Aber Investitionen in Zukunftsbereiche gewährleisten allen Menschen gute, fair bezahlte Arbeit! Nachhaltigkeit entsteht nicht, indem man die Wirtschaft an die Wand fährt, sondern dann, wenn wir die Herausforderung annehmen und die Krise als Chance sehen!“

Eine Maßnahme, über die man nachdenken müsse, sei die Verkürzung der Arbeitszeit: „Damit eine Verkürzung wirkt, muss Arbeitszeit neu verteilt werden, anders und gerechter. Viele würden gerne Arbeits-

stunden abgeben, andere wollen mehr arbeiten.“ Die Vision könnte eine 30-Stunden-Woche sein, mit der neuen Lösung 6 Stunden Arbeit, 10 Stunden Freizeit, 8 Stunden Schlaf sowie Fördermodelle zur freiwilligen Arbeitszeitverkürzung in den Betrieben. „Sind wir mutig, investieren wir in die Branchen der Zukunft und schaffen wir mit Innovationen neue Arbeitsplätze!“, erklärt Schnabl.

Hohe Kosten und Fachkräftemangel sind Faktoren, die man berücksichtigen müsse. Eine Lösung: Die Technik und Künstliche Intelligenz. „Schon jetzt können sich HandwerkerInnen den Materialeinkauf von Algorithmen abnehmen lassen. Für Krankenhäuser und Altenheime gibt es Sensoren, die bei der Pflege unterstützen können. Künstliche Intelligenz kann Verträge analysieren, Roboter arbeiten autonom in der Fabrik. 2025 werden Maschinen und Algorithmen mehr Arbeitsstunden verrichten, als Menschen“, sagt Schnabl: „Unternehmen, die sich schon jetzt auf all das vorbereiten, lösen nicht nur die Herausforderung des Fachkräftemangels, sie investieren auch in ihre Zukunft!“

Digitalisierung als Voraussetzung

LABg. Rene Pfister, Vorsitzender der FSG NÖ rückt die Bereiche Digitalisierung, Green Economy und Pflegedienstleistungen in den Mittelpunkt: „Den Fokus auf diese Zukunftsgebiete zu legen ist Grundvoraussetzung für eine echte Beschäftigungsoffensive in Niederösterreich! Wir fordern massive Investitionen für Qualifizierungsmaßnahmen. Die Digitalisierung muss endlich zeitgemäß umgesetzt werden, in der Pflege ist es notwendig, Arbeitsbedingungen und Bezahlung zu verbessern und Green Jobs sind ein wichtiger Zukunftsbereich, auch im Zusammenhang mit Umwelt- und Klimaschutz. Wir denken hier etwa an nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz sowie Netzinfrastruktur, den öffentlichen Verkehr, Abfallbehandlung und -vermeidung und an erneuerbare Energien!“



Mehr von Franz